SPD-Ortsverein Gau-Bischofsheim

Die „kleine“ Zeitung

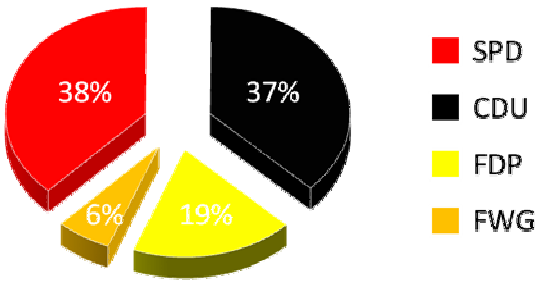
Informationen für die Ortsgemeinde — Ausgabe Mai 2009

Superwahljahr 2009: Am 07.06. bestimmen Sie mit!

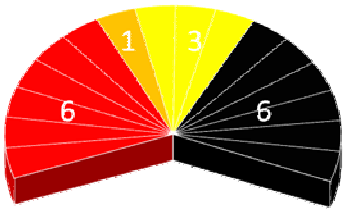
- ☒ Ortsbürgermeister
- ☒ Gemeinderat
- ☒ Verbandsgemeinderat
- ☒ Landrat
- ☒ Kreistag
- ☒ Europaparlament

Klare Mehrheiten schaffen für die Zukunft unserer Gemeinde:

Wahlergebnis 2004



Sitzverteilung im Rat seit 2004



Frischer Wind in der SPD

SPD & Freunde

Wer sind die „Freunde“?
Wir sind Gau-Bischofsheimer, die das Geschehen der letzten Jahre in unserem Dorf ohne politischen Einfluss beobachtet haben.
Wir finden es wichtig, nicht nur darüber zu reden, sondern wollen aktiv unser Gemeindeleben zum Wohl aller Bürger mit gestalten und das ohne parteiliche Macht- und Grabenkämpfe sowie dem ständigen Beharren auf das persönliche Recht, ungeachtet des allgemeinen Interesses.

Warum als Parteilose zur SPD?
Wir wollen uns kommunalpolitisch engagieren und stehen in erster Linie hinter den Personen und deren Ansichten, die den SPD-Ortsverein mit Leben füllen, allen voran unseren im Ort verwurzelten und authentischen Ortsbürgermeister Patric Müller.

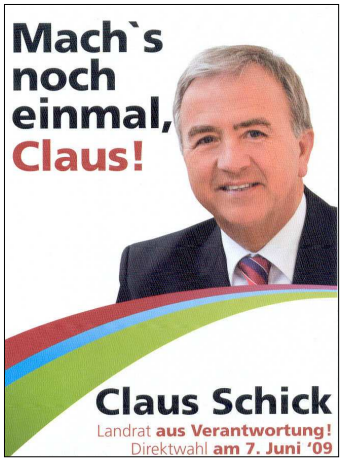
Wir sind sicher, uns in seinem neuen Team am besten für die weitere Zukunft unseres Ortes einzubringen. Hier können wir alle freundschaftlich und ehrlich an einem Strang ziehen.
„Als Zuhörer in den Gemeinderatssitzungen hörten wir häufig vernünftige Lösungsansätze, die aber durch Parteiprinzipien und Polemik blockiert und abgelehnt wurden. Das ist unprofessionell und nicht zielführend! Vielmehr muss es oberste Priorität im Sinne unserer Bürger sein, alle vernünftigen Vorschläge und Lösungen, **auch über die Parteigrenzen** hinweg, **zum Wohle unseres Ortes** umzusetzen - für persönliche Befindlichkeiten ist im Rat kein Platz.“

(Birgit Christ, Dominik Barnichon, Michael Spahn, Björn Lohr)

Unser Ortsbürgermeister
Patric Müller
Direktwahl am 7. Juni

Themen dieser Ausgabe:

- Superwahljahr 2009
- SPD & Freunde
- Ziele im Gemeinderat
- Kandidaten
- Interview
- Veranstaltungen
- Impressum



Unsere Ziele im neuen Gemeinderat

"Realisierung eines Neubaugebietes"
Das Neubaugebiet „Alter Sportplatz / Schwarzbach" mit seiner Wohn- und Mischbebauung muss spätestens im kommenden Jahr erschlossen werden, um Bauinteressierte im Ort zu halten und neue zu gewinnen.

„Neubau einer Mehrzweckhalle und einer Kindertagesstätte"
Die Grundsatzentscheidungen sind gefallen und mögliche Standorte ausgelotet. Jetzt gilt es die zugesagten Zuschüsse zur Finanzierung zu sichern und die Projekte zu Ende zu bringen.

„Bauliche Anbindung an den Küchelberg"
Die Ausweisung des Geländes zum „Schwarzfelder Weg" hin muss wieder in den Flächennutzungsplan aufgenommen werden. Über die Kreisstraße wird somit der gesamte Bereich des Küchelbergs an den Ort angebunden. „Somit wächst endlich zusammen, was zusammen gehört."

„Erwerb von Baugebietsflächen durch die Gemeinde, um Grundstücksspekulationen zu vermeiden"
Es muss der Grundsatzbeschluss gefasst werden, dass die Gemeinde Gelände vorab erwirbt um langwierige Verhandlungen und Grundstücksspekulationen zu vermeiden.

„Verbesserung unserer Verkehrs-Infrastruktur"
Weitere Pflanzbeete zur Verkehrsberuhigung anlegen und hierfür Grünpatenschaftsverträge anbieten (z. B. Am Rothfloß).
Die Wartehäuschen an den Bushaltestellen „Lörzweiler Straße" und „Küchelberg" erneuern und die Gegenüberliegenden überdachen.
Die Sicherheit am neuen Fuß- und Radweg Richtung Stadtbushaltestelle „Abzweigung Mz.-Ebersheim" durch Installation einer Beleuchtung verbessern.
Die Kurve der Lörzweiler Straße in Richtung Küchelberg in Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde besser einsehbar gestalten.

„Verlagerung des Durchgangsverkehrs aus unserem Ort"
Der Verkehr um unsere Gemeinden nimmt stetig zu. Der Durchgangsverkehr auf den Hauptstraßen unseres Ortes liegt derzeit bei 70%. Die entstehende Ortsrandstraße in Bodenheim wird dies noch mehr verstärken. Für mehr Sicherheit und Verkehrsberuhigung auf unseren Straßen müssen realistische Lösungen gefunden werden.

„Förderung von erneuerbaren Energien"
Zur verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energien wollen wir Anreize schaffen, insbesondere im Hinblick auf neue Baugebiete.

„Werterhaltung und Sanierung gemeindeeigener Immobilien"
Die Gemeinde ist im Besitz wichtiger Gebäude, die zum Teil auch „Wahrzeichen" des Ortes darstellen (z.B. Unterhof, Alter Bahnhof).
Um deren Erhalt zu sichern, werden aus baulichen und energetischen Gründen in den nächsten Jahren Investitionen nötig sein. Dabei wird auch der Denkmalschutz besondere Schwerpunkte setzen. Es ist wichtig, die Probleme im Vorfeld zu erkennen und zu handeln, bevor diese akut und zur unkalkulierbaren Belastung werden. Aus diesem Grund brauchen wir eine Bestandsaufnahme und ein Konzept zur Werterhaltung der Gebäude und die entsprechende Umsetzung in den nächsten Jahren.

„Gestaltung einer attraktiven Jugendarbeit"
In Zusammenarbeit mit dem neuen Jugendpfleger der Verbandsgemeinde wollen wir ein neues, ansprechendes Programm für Jugendliche entwickeln.

„Konstruktive und ehrliche Zusammenarbeit im Gemeinderat"
Die Grundlagen für konstruktive Arbeit in der ehrenamtlichen Kommunalpolitik sind für uns: Respektvoller Umgang miteinander, Wortmeldungen auf das Sachliche begrenzt und der Mut zur Entscheidung. Zu oft wurden Empfehlungen der Ausschüsse durch den Gemeinderat nochmals in diese zurück verwiesen.

SPD & Freunde

SPD & Freunde (v. l. n. r.):
Harald Velden, Birgit Christ, Michael Josten, Edith Knab, Edith Barnichon, Dominik Barnichon, Armin Sambale, Lutz Hartmann, Mathias Böhm, Björn Lohr, Patric Müller, Michael Spahn, Kornelia Wilhelm, Gerd Siering, Josef Schreiber

Wir sind Bischemer

Aus dem Gemeinderat

Interview mit Armin Sambale, SPD-Fraktion

Redaktion: Herr Sambale, die Legislaturperiode ist fast beendet und für Sie waren dies die ersten fünf Jahre im Gau-Bischofsheimer Gemeinderat. Wie sind Ihre Eindrücke, und welche Erfahrungen haben Sie in dieser Zeit gemacht?

Sambale: Rückblickend betrachtet bereue ich nicht, diesen Schritt damals gewagt zu haben. Ich habe nette Menschen kennen gelernt und weiß nun ein wenig mehr wie Kommunalpolitik funktioniert. Auch wenn ich mir einiges sehr viel anders vorgestellt und gewünscht habe.

Redaktion: Was wollen Sie uns damit sagen?

Sambale: Als Neuling stellt man sich das alles etwas einfacher vor. Man hat eigene Ideen, hat vorher gesehen wo es Defizite gibt, will für die Gemeinde bzw. die Bürger etwas bewegen und Themen voranbringen. Aber dann stößt man recht schnell an irgendwelche Grenzen oder Hindernisse und stellt fest: Schnell und unkompliziert geht da gar nichts!

Redaktion: Klingt, als wären Sie enttäuscht oder gar frustriert!

Sambale: Ganz so weit würde ich nicht gehen, denn es ließ sich anfangs sehr gut an. Die drei Fraktionsvorsitzenden der im Rat vertretenen Parteien setzten sich zusammen und entwarfen ein Papier, eine Art Prioritätenliste, die nach und nach abgearbeitet und umgesetzt werden sollte. Leider war die Einigkeit zur Umsetzung schnell dahin. Hoffnung machte mir dann aber die Einberufung des Arbeitskreises „Dorfentwicklung“. Hier waren jeweils ein Vertreter der drei Parteien, ein Vertreter der FWG und der 1. Beigeordnete Mitglied. Ich selbst durfte die SPD vertreten und war erstaunt über die offene und ehrliche Kommunikation innerhalb des Kreises. Hier entstanden auch nach und nach einige sehr gute und umsetzbare Vorschläge. Leider mündeten ein paar dieser Ideen in einem gemeinsamen FDP/CDU-Antrag, welcher den parteilosen Charakter des Arbeitskreises unter-lief und somit fast zur Auflösung geführt hätte!

Redaktion: In der Öffentlichkeit entstand der Eindruck, in „Bischem“ tut sich nichts. Wie gehen sie persönlich mit diesem Vorwurf um?

Sambale: Ich behaupte, der Wille, für die Gemeinde etwas zu bewegen, ist bei allen Ratsmitgliedern vorhanden. Lediglich bei der Umsetzung bestand selten Einigkeit. Es gab Situationen, wo ich mit dem Kopf schütteln musste und es entstand zuweilen der Eindruck, Anträge werden nur deshalb abgelehnt, weil sie von einer anderen Fraktion kommen.

Redaktion: Zum Beispiel?

Sambale: Beim SPD-Antrag zum Thema „Neubau eines Kindergartens“. Nachdem uns ein Fachmann im letzten November mittels Gutachten offen legte, dass eine Sanierung des Altbestandes nicht wirtschaftlich sei und somit alle Fraktionen unisono für einen Neubau plädierten, kündigte die SPD im Dezember einen Antrag bzgl. Planung eines Neubaus an. Dieser wurde am 10. Februar wieder in den Ausschuss verwiesen und zurück gestellt.
Erst solle ein Grundsatzbeschluss im Rat gefasst werden, was alle bereits bekundet hatten. Dann wurde endlich am 23. April im Rat beschlossen: „Ja, wir alle wollen einen neuen Kindergarten!“ (Welch’ Überraschung).
Dieses Phänomen, Anträge, die bereits im Ausschuss positiv empfohlen und dann im Gemeinderat wieder zurück verwiesen werden, kommt übrigens sehr häufig vor. Bei mir entstand irgendwann der Eindruck, dies geschieht bewusst, um zu bremsen. Wenn manch Einer „Stillstand“ beklagt, hinterlässt das bei mir einen sehr faden Beigeschmack.
Denn wer Stillstand beklagt sollte meiner Meinung nach im Rat nicht blockieren!

Redaktion: Dennoch stellen Sie sich wieder zur Wahl?

Sambale: Sicherlich, Freizeit kann auch anders ausgefüllt werden wenn man beruflich viel unterwegs ist. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, wie der Bürgermeisterkandidat der CDU, der beruflich ähnlich stark engagiert ist, dieses Amt bewältigen will?! Von Patric Müller weiß man, dass er häufig auch tagsüber und an den Wochenenden in und für die Gemeinde unterwegs ist.
Ich denke, wir haben in den letzten 5 Jahren vieles in Angriff genommen und nun möchte ich auch zur Beendigung beitragen. Ich denke da nicht nur an die Anträge der SPD zur Planung einer Mehrzweckhalle oder Kindergartens, sondern mehr an das Thema Baugebiet. Nicht nur mir blutet das Herz, wenn ich daran denke, dass bauwillige junge Familien wegziehen, weil sie in Gau-Bischofsheim keine Baugrundstücke vorfinden. Vorrangigstes Ziel wird deshalb sein, schnellstmöglich ein geeignetes Baugebiet zu erschließen. Außerdem habe ich Patric Müller versprochen, ihn weiterhin zu unterstützen. Hinzu kommt, dass wir für die kommende Wahl eine sehr gute Truppe mit im Ort engagierten jungen Leuten aufgestellt haben. Somit zeichnet sich eine sehr gute Zusammenarbeit ab!

Redaktion: Wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Treffen auf dem Mittelberg

Bei Sonnenschein und guter Laune stellten sich die Kandidaten den interessierten Bürgern vor.
Gefreut haben wir uns über die positive Resonanz; insbesondere über die anregenden Gespräche mit einigen Mitgliedern anderer Parteien und Gästen aus den Nachbarorten. Wir danken dem Team vom Weingut Wagner für die freundliche Unterstützung.

Unser Kinderfest

Traumwetter und viele Aktivitäten sorgten für Riesenspaß bei Klein und Groß. Kindermehrkampf, Reiten, Kinderschminken, Hüpfburg und vieles mehr lockten zahlreiche Besucher auf den Bolzplatz.

Wochenmarkt mit Claus Schick

Der Landrat ließ es sich nicht nehmen, den Bischemer Wochenmarkt zu besuchen. Bei „Weck, Worscht un' Woi" hatten die Gau-Bischofsheimer Gelegenheit, mit ihm ins Gespräch zu kommen.

Wahlvorschlag 1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD				
1	Müller, Patric			
2	Siering, Gerd			
3	Sambale, Armin			
4	Christ, Birgit			
5	Schreiber, Josef			
6	Böhm, Mathias			
7	Lohr, Björn			
8	Knab, Edith			
9	Velden, Harald			
10	Spahn, Michael			
11	Barnichon, Dominik			
12	Wilhelm, Kornelia			
13	Hartmann, Lutz			
14	Falkenhagen, Günter			
15	Josten, Michael			
16	Barnichon, Edith			

Entscheiden Sie mit:

Wählen Sie am Sonntag,
07. Juni 2009
Patric Müller und sein Team!

Nur mit einer Stimmenmehrheit im neuen Gemeinderat können wir Entscheidungen schneller treffen und die Ziele realisieren.

Wir sind Bischemer

Kostenlos herausgegeben
vom SPD-Ortsverein Gau-Bischofsheim
Druck: privat
Auflage: 900 Stück

V.i.S.d.P.: Patric Müller, Vorsitzender
Bahnhofstraße 44, 55296 Gau-Bischofsheim
Tel.: 06135 - 941 949, Fax: 06135 - 941948
vorsitzender@spd-gau-bischofsheim.de
www.spd-gau-bischofsheim.de